

| | | | |
|--|--|-----|-----------------------------|
| | | AZ: | - 51 - As/H – Herr Asmussen |
|--|--|-----|-----------------------------|

Mitteilung-Nr.: 0415/2008/MV

=====

| Beratungsfolge | Termin | Status | Behandlung |
|----------------------|------------|--------|---------------|
| Jugendhilfeausschuss | 16.04.2013 | Ö | Kenntnisnahme |

Betreff:

**Forschungsprojekt "Kommunale
Bedarfserhebung U3"**

Begründung:

Die Stadt Neumünster nimmt neben weiteren Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet (ca. 93) an dem Forschungsprojekt „Kommunale Bedarfserhebung U3“ der Technischen Universität Dortmund – Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund teil. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von den Kommunalen Spitzenverbänden unterstützt.

Ziel der Befragung von Eltern von unter 3-Jährigen ist es, Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Angebot, Nachfrageverhalten, sozialen Hintergründen der Eltern sowie regionale Rahmenbedingungen in Verbindung mit den Elternbefragungen für alle teilnehmenden Kommunen zu erhalten.

Um herauszufinden, wie viele Eltern zukünftig für ihr Kind unter drei Jahren Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen oder bei Kindertagespflegepersonen in der Stadt Neumünster benötigen, werden alle Eltern mit Kindern unter 3 Jahren im April/ Mai diesen Jahres mit einem anonymisierten Fragebogen angeschrieben und gebeten, diesen auszufüllen und zurückzusenden. Die Antwortschreiben werden durch ein Erhebungsinstitut – beauftragt von der der TU Dortmund - anonymisiert verarbeitet und von dem Forschungsverbund der Technischen Universität Dortmund analysiert. Vorgesehen ist, dass die Stadt Neumünster die Ergebnistabellen zu den aktuellen Wünschen zur Betreuungssituation und zu Bedarfsquoten sowie Bedarfsumfang für unter 3-Jährige bis Ende Juni vorgelegt werden (Zwischenergebnis). Auf Grundlage der Ergebnistabellen werden danach mit der Fachdienstleitung des Fachdienstes Kinder und Jugend Interviews geführt, um die Elternbefragungen zu interpretieren und Informationen über die Bedingungen variierender Bedarfsquoten zu erlangen.

Das Endergebnis der Bedarfsumfrage mit der wissenschaftlichen Analyse des umfangreichen Datenmaterials wird zum Jahresende erwartet.

Da es sich um ein Forschungsprojekt handelt, werden alle Befunde – auch die Zwischentabellen im Juni - in einem öffentlich zugänglichen Abschlussbericht zum Projektende publiziert. Den datenschutzrechtlichen Belangen nach dem Landesdatenschutzgesetz wird Rechnung getragen.

Im Auftrage

(Humpe-Waßmuth)
Erster Stadtrat